

Markt Thüngen



Niederschrift über die 7. Sitzung des Marktgemeinderates am Montag, 9. Mai 2016 im Sitzungssaal des Rathauses Thüngen

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit nach Artikel 47 (2) GO fest.

Marktgemeinderat Bernd Müller kritisiert die Tagesordnung. Er ist der Meinung, dass die Vorberatungen über Haushaltssatzung, Haushaltsplan und Investitionsprogramm in einer separaten Sitzung stattfinden sollten. Da auf der heutigen Tagesordnung insgesamt 15 Punkte behandelt werden sollen, werden die wichtigen Vorberatungen sicher unter Zeitdruck erörtert, was er als nicht tragbar ansieht.

2. Bgm. Wolfgang Heß stimmt dieser Aussage zu und stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte 10 und 11 zu vertagen. Zudem vertritt er die Meinung, dass die Haushaltsvorberatungen im öffentlichen Teil der Marktgemeinderatssitzung zu erfolgen haben, damit die Bürger Gelegenheit haben, diesen Beratungen beizuwohnen.

Nach kurzer Diskussion wird dem Antrag zugestimmt und die TOP 10 und 11 bis zur nächsten Sitzung vertagt.

Bürgermeister Lorenz Strifsky bedankt sich bei Kämmerer Thomas Hehrlein für sein Kommen und verabschiedet ihn gleichzeitig, da seine Anwesenheit in der Sitzung nun nicht mehr notwendig ist.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung:

1. VdK Ortsverband Thüngen; Zuschussantrag; Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:

Der VdK Ortsverband Thüngen stellt mit Schreiben vom 27.04.2016 Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für das Jahr 2016.

In den vergangenen Jahren wurde dem VdK ein Zuschuss in Höhe von jeweils 100,00 € gewährt.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushalt 2016 ist ein Betrag in Höhe von 100,00 € eingeplant.

Beschlussvorschlag:

Der Markt Thüngen gewährt dem VdK Thüngen im Haushaltsjahr 2016 einen Zuschuss in Höhe von 100,00 €.

Beschluss:

Der Markt Thüngen gewährt dem VdK Thüngen im Haushaltsjahr 2016 einen Zuschuss in Höhe von 100,00 €.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

2. Modernisierung Rathaus; Verzicht auf Glaselement bzw. Ausbildung als Windfang- Antrag von 2.Bgm. W. Heß; Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:

Bgm. Lorenz Strifsky verweist auf die E-Mail des 2. Bgm. Wolfgang Heß, die jedem Beteiligten am Mittwoch den 27. April 2016 zugestellt wurde. In dieser Nachricht stellt Wolfgang Heß die Beschaffung bzw. den Einbau eines Glaselementes als Windfang in Frage.

Der Vorsitzende erteilt hierzu Herrn Wolfgang Heß nochmals das Wort. Dieser führt die Argumente, die gegen den Einbau des Glaselementes sprechen nochmal kurz an.

-Verkleinerung des Raumes.

-Unübersichtlichkeit bei Betrieb der Beamerleinwand.

-Unklare Ein- und Ausgangsverhältnisse, enge Raum- und Platzverhältnisse für Zuschauer und Zuhörer bzw. Gäste.

-Zusätzlicher Heizkörper,

-Stolpergefahr

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Aufhebung des Beschlusses für den Einbau eines Glaselementes können Kosten in Höhe von 3.766,35 Euro gespart werden. Das überarbeitete Angebot der Fa. Glaskeil, Würzburg, gemäß den Abänderungen in der MGR Sitzung vom 11.04.2016 beschlossen, beläuft sich auf 3.766, 35 Euro.

Beschlussvorschlag:

Nach Beratung und Diskussion beschließt der Marktgemeinderat, vom Einbau eines Windfanges aus vorgenannten Gründen abzusehen. Der Beschluss aus der Sitzung vom 11.04.2016 diesbezüglich wird vollständig aufgehoben. Bei weiterer Planung ist darauf zu achten, dass der Platz für die motorbetriebene Leinwand von mind. 300 cm Breite eingehalten werden muss.

Schlüssig ist dem Gremium, dass auf den Heizkörper verzichtet wird, als auch eine andere Stufensituation entsteht.

Diskussionsverlauf:

Es erfolgt ausführliche Diskussion

Beschluss:

Nach Beratung und Diskussion beschließt der Marktgemeinderat, vom Einbau eines Windfanges aus vorgenannten Gründen abzusehen. Der Beschluss aus der Sitzung vom 11.04.2016 diesbezüglich wird vollständig aufgehoben. Bei weiterer Planung ist darauf zu achten, dass der Platz für die motorbetriebene Leinwand von mind. 300 cm Breite eingehalten werden muss.

Schlüssig ist dem Gremium, dass auf den Heizkörper verzichtet wird, als auch eine andere Stufensituation entsteht.

Abstimmungsergebnis: 3 : 8

Somit ist der Antrag abgelehnt.

Damit wird das Glaselement gemäß der überarbeiteten Planung eingebaut.

Beschluss:

Die Anbringung der Leinwand für die Präsentationen mittels Beamer erfolgt auf Höhe des Seitenteiles des Windfanges (Richtung Ratstisch), dadurch wird das Sichtfeld durch den Windfang nicht mehr behindert.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

3. Informationen des 1. Bürgermeisters**Sachverhalt:****a) Eigenheimervereinigung Thüngen; Neuer Vorstand**

Der Ortsverein hat im zweiten Anlauf eine neue Vorstandschaft gewählt. Bei der Suche nach Personen für den Vorstandsposten hat der stellvertretende Bürgermeister Wolfgang Heß sich sehr engagiert. Dafür spricht ihm Bürgermeister Strifsky seinen Dank aus.

b) LEADER-Termin im Walderlebniszentrum Gramschatz

Bei dem Termin in Gramschatz, an dem die beiden Bürgermeister teilnahmen, wurden u. a. auch Fördermöglichkeiten für eine Sanierung der Werntalhalle erörtert. Leider sind diese sehr begrenzt. Um eine Förderung zu erhalten, müsste sich die Halle in Gemeindebesitz befinden und auch hauptsächlich durch die Gemeinde genutzt werden. Es wurden lediglich Zuwendungen in Höhe von 30.000 bis 40.000 Euro in Aussicht gestellt.

Bei einem Neubau eines „Bürgerhauses“, mit einer Nutzung für max. 200 Personen, würde die Förderung nach Abzug der Planungskosten und der Mehrwertsteuer ca. 600.000 € betragen; diesen würden jedoch Ausgaben in Höhe von geschätzten 1,5 Millionen Euro gegenüber stehen. Hierfür bleibt dem Markt Thüngen jedoch kein finanzieller Spielraum mehr. Außerdem müsste noch ein geeignetes Grundstück für ein Bürgerhaus gefunden werden.

Marktgemeinderätin Kathrin Schilling berichtet, dass die FC-Vorstände sich für die „kleine Lösung“, sprich Hallensanierung, entschlossen haben. Viele FC-Mitglieder sind enttäuscht, dass nun keine Unterstützung durch die Gemeinde zu erwarten ist. Durch die ganzen Vorplanungen und den Gesprächen mit dem Architekten wurden gewisse Erwartungen geweckt, die sich leider nicht erfüllen lassen. Es wäre ratsam, die erfolgten Gesprächstermine und die Bemühungen nach Fördermöglichkeiten in einem Gespräch mit der Vorstandschaft aufzuzeigen, damit klar ist, dass die Gemeinde in dieser Richtung alles versucht hat.

2. Bürgermeister Wolfgang Heß berichtet, dass für die Vergrößerung der Asphaltfläche des Festzeltplatzes an der Freizeitanlage ein Kostenvoranschlag über 27.000 Euro vorliegt. Diese Maßnahme sei jedoch „zu klein“, um in einem LEADER-Programm förderungswürdig zu sein.

c) Erschließung Baugebiet „Am Kies“

Heute erfolgte ein Ortstermin mit Herrn Dehmer von Ing.- Büro Köhl. Herr Dehmer wird nochmals eine detaillierte Kostenschätzung über die Erschließungskosten ausarbeiten. Nach Vorlage von konkreten Zahlen wird der Marktgemeinderat in der nächsten Sitzung über die weitere Vorgehensweise entscheiden.

Abstimmungsergebnis: o. A.

4. Kurze Anfragen

Sachverhalt:

a) Jubiläumsallee

Marktgemeinderätin Irene Neumeyer erkundigt sich, ob die neugepflanzten Bäume an der Jubiläumsallee regelmäßig gegossen werden.

Bürgermeister Strifsky versichert, dass sich die Bauhofmitarbeiter um alles Notwendige kümmern.

b) Mutwillige Sachbeschädigung an Flur- und Waldwegen

In der Jagdversammlung wurden Beschwerden aus der Bevölkerung über Flur- und Wegeschäden durch Mopedfahrer angesprochen und Bürgermeister Strifsky wollte eine entsprechende Veröffentlichung im Mitteilungsblatt in Auftrag geben. Marktgemeinderätin Irene Neumeyer erkundigt sich, warum dies noch nicht geschehen ist.

Bürgermeister Strifsky erwidert, dass ein entsprechender Text von ihm verfasst und zur Veröffentlichung in Auftrag gegeben wurde. Er wird sich bei der Verwaltung danach erkundigen.

c) Straßenunterhalt; Pflasterfläche vor Anwesen Gartenstraße 3

Marktgemeinderat Günter Morgenstern weist auf die Absenkung der Pflasterfläche vor seiner Garage hin. Es besteht dringender Handlungsbedarf, diese zu sanieren, da die Mulde immer größer wird.

Bürgermeister Strifsky wird Herrn Öchsner vom Bauamt Zellingen beauftragen, dies im Zuge der Straßeninstandsetzungsmaßnahmen durch die Fachfirma erledigen zu lassen.

In diesem Zusammenhang dankt Bürgermeister Strifsky Herrn Bernd Wolf, der die abgesunkenen Rasengittersteine vor seinem Haus in der Gartenstraße in Eigeninitiative begradigte. Diese Tat hat der Gemeinde Geld gespart und verdient großes Lob.

d) Mauer am Backhaus

Marktgemeinderätin Kathrin Schilling teilt mit, dass an der Mauer am Backhaus, vor dem Anwesen Birnbaum, Steine herausgebrochen sind.

Bürgermeister Strifsky erwidert, dass er bereits mit Herrn Kurt Weller darüber sprach und dieser zusicherte, den Schaden durch das Backhausteam beseitigen zu lassen. Er wird noch einmal mit Herrn Weller Rücksprache halten, ob die Reparaturarbeiten an der Mauer von der Gemeinde in Auftrag zu geben sind.

Abstimmungsergebnis: o. A.

5. Sitzungsniederschrift vom 27.02.2016 (Bauausschuss) und 11.04.2016; Genehmigung

Beschluss:

Der Marktgemeinderat genehmigt die Sitzungsniederschrift vom 27.02.2016 (Bauausschuss) ohne Änderung.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Beschluss:

Der Marktgemeinderat genehmigt die Sitzungsniederschrift vom 11.04.2016 mit folgender Änderung:

Seite 7, TOP 7, 2. Zeile: Rechtschreibfehler „Bienleite“

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Nichtöffentliche Sitzung: